SCHWIMMEN

# GSV-Aktive erzielten in Herborn glänzende Resultate

Zum sechstenmal richtete der TV Herbornseelbach im Wellenbad in Herborn das »Schwimmfest der Stadt Herborn« aus. Eine Woche nach den Hessischen Meisterschaften und drei Wochen vor den Deutschen Meisterschaften gönnte GSV-Trainer Ulrich Ringleb den beiden Aushängeschildern des Vereins Sandra Emmerich und Thomas Biesgen eine kleine Pause vom Wettkampfstreß. Doch auch ohne die beiden Zugpferde konnte das GSV-Team bei diesem Wettkampf herausragende Erfolge verbuchen und zeigen, daß die Lücke hinter den Spitzenkräften enger geworden ist.

Allen voran sorgte diesmal Wibke Sturm (Jg. 75) für die Highlights. In den vergangenen Wochen war es zunehmend schwerer gefallen, etwas Positives über sie zu berichten. Diesmal merkte man ihr deutlich an, daß ihr durch das Fehlen ihrer übermächtigen Vereinskameradin Sandra Emmerich der nervliche Druck genommen war und sie endlich einmal vollkommen unbelastet an den Start gehen konnte.

Die Top-Leistung zeigte sie in ihrem Rennen über 100 m Freistil. Von Beginn an klar in Führung liegend, zeigte sie vor allem auf der zweiten Rennhälfte ein kämpferisch ausgesprochen starkes Rennen gegen die Uhr und blieb in 1:09,1 erstmals unter 1:10 Minuten. Ihre alte persönliche Bestmarke verbesserte sie um glatte drei Sekunden – in diesem Leistungsbereich eine kaum glaubliche Steigerung. Gleiches gelang ihr über 100 m Schmetterling. In 0:35,8 ging sie das Rennen an sich viel zu schnell an. Angefeuert durch Trainer und Mannschaftskameraden stand sie ihr Tempo jedoch durch und blieb als sechste Schwimmerin des GSV überhaupt in 1:19,5 unter der 1:20-Grenze. Über 200 m Lagen lieferte sie sich ein packendes Duell mit ihrer zwei Jahre jüngeren Vereinskollegin Laura de Marianis. Für beide zeigten die Uhren am Anschlag 2:51,3; für beide eine Verbesserung ihrer alten Bestzeiten um über drei Sekunden.

Auch Laura de Marianis, die Aufsteigerin innerhalb des GSV in der Saison, zeigte sich von ihrer besten Seite. Neben ihrer 200-m-Lagen-Zeit ist vor allem ihr deutlicher Sieg über 100 m Rücken in 1:18,8 hervorzuheben. Auch sie kam in 1:11,7 zu einer neuen Bestzeit über 100 m Freistil. Außerdem erzielte sie noch sehr gute 1:24,8 über 100 m Schmetterling und 1:33,1 über 100 m Brust.

Im Jahrgang 1974 der Mädchen war der GSV mit Maren Niehoff und Melanie Müller überaus stark vertreten. So gelang den beiden über 200 m Lagen ein Doppelsieg. Es gewann Maren Niehoff in 2:55,5 vor Melanie Müller (3:09,6). Über 100 m Freistil kam Maren Niehoff in 1:09,7 auf den zweiten Rang, vor Melanie Müller in 1:14,3. Schnellste GSV-Schmetterlingsschwimmerin war Maren Niehoff mit guten 1:18,3 über die 100-m-Distanz.

Auch im Jahrgang 1978 hatte der GSV mit Jessica Kraus ein heißes Eisen im Feuer. Sie schwamm sowohl über 100 m Freistil in 1:18,6 als auch über 100 m Brust in 1:38,6 zwei neue persönliche Bestzeiten. Jeanny Wick (Jg. 75) hatte mehr mit ihren Nerven und den Kampfrichtern als mit ihren Gegenerinnen zu kämpfen. Sie mußte zweimal wegen eines Wendefehlers disqualifiziert werden. Über 100 m Freistil schaffte aber auch sie in 1:21,8 eine neue Bestzeit. Besonders stark besetzt war der Jahrgang 1980. Darunter hatte die GSV-Vertreterin in dieser Altersklasse, Kirsten Heil, zu leiden, die trotz guter Leistungen diesmal nicht zu einem Me-

[illegible] beste Leistung zeigte sie